Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 7 (1900)

Heft: 19

Artikel: Zürcherische Seidenwebschule

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-629112

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Waare in Zunahme. Besonders für Stapelartikel entwickelt sich die Nachfrage um so schneller, als auch darin das Geschäft monatelang fast brach gelegen hat. Der Verkehr in und mit der Berliner Mäntelkonfektion hatte eine rege Geschäftswoche zu verzeichnen. Futterstoffe, vor allem Satins rayés, verkauften sich flott; auch schwarze, glatte Serges und sonstige Diagonalgewebe hatten ihren Teil an den Umsätzen, doch war trotzalledem eine Besserung der sehr gedrückten Preise für diese Artikel nicht durchzusetzen. Ein lohnenderes Geschäft erzielten durchweg die bei besseren Sachen zur Verwendung kommenden reinseidenen Futterstoffe, Taffetas unis, rayés und quadrillés, wie auch Merveilleux und Surahs. Nicht minder gut entwickelt sich der Verkauf von Mäntelplüschen, als welche in erster Linie Velours du Nord und daneben Sealskins in Betracht kommen. Als Oberstoffe für Mäntel sind die Erzeugnisse der Stoffbranche wenig beachtet und Matelassés sind, wenn überhaupt, nur zu Preisen zu verkaufen, die in keinem Verhältnis zu dem inneren Wert der Waaren stehen.

In Stoffartikeln für Kleider und Blousen ist das Geschäft, abgesehen von den billigen Stapelwaaren, nicht besonders rege, wenigstens nicht so, dass die Konsumenten auf den Gedanken kämen, davon mehr anzuschaffen, als sie im Augenblick gebrauchen. Ueberhaupt beobachten Grossisten, trotz dem leichteren Absatz in ihren Dispositionen, nach wie vor die weitgehendste Vorsicht und es ist kaum anzunehmen, dass der Herbstverkauf der Fabrik von Modestoffen vorläufig mehr als eine Verringerung der Vorräte bringen wird. Selbst die Sammt- und Plüschbranche empfängt wenig Lieferungsaufträge, ausser auf Velours Panne, die den Saisonartikel ausmachen. Was von glatten Sammten verlangt wird, kann in der Regel sogleich vom Lager genommen werden und nur für neue Farben wird Lieferzeit verlangt und bewilligt. In den Spezialbranchen der Stofffabrik sind durchschlagende Veränderungen noch immer nicht zu verzeichnen. Der Beginn der Ordresaison für Kravattenstoffe zieht sich aussergewöhnlich lang hinaus. Für Schirmstoffe ist das Geschäft leidlich, für Stoffbänder schwach.«

In **Zürich** hat sich die Lage in letzter Zeit etwas gebessert; so lange aber in der allgemeinen, wirthschaftlichen Lage kein günstiger Umschwung eintritt und die Mode den Seidenwaaren nicht etwas vollere Gunst schenkt, so lange lässt sich nicht mit frohen Gefühlen in die Zukunft schauen. *F. K.*

Zürcherische Seidenwebschule.

Die diesjährigen Schülerarbeiten, die Sammlungen und Websäle, sowie die Seidenspinn- und Zwirnerei können Freitag und Samstag den 5. und 6. Oktober, je von 8—12 und 2—5 Uhr von Jedermann besichtigt werden.

Gleichzeitig sind auch die Arbeiten der Teilnehmer an den diesjährigen Sonntagskursen des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler ausgestellt.

Als Neuheiten werden sich im Gang befinden: Ein Jäggli-Stuhl mit den letzten Verbesserungen, ein Wechselstuhl mit Schaftmaschine für Papierdessins von Hermann Schroers in Krefeld, verschiedene neue Schaftmaschinen von Schelling & Stäubli in Horgen, eine neue patentirte Schaftmaschine von Schelling & Co. in Horgen, eine Tuchputzmaschine von G. & C. Herbst in Krefeld, ein Brodierapparat von der Société des Appareils Brodeurs in Paris, zwei neue Webgeschirre von Grob & Co. in Horgen und eine neue Handstuhl-Ratière für Auf- und Niederzug und Bindungswechsel von A. Eder, Lehrer an der Webschule.

Das neue Schuljahr beginnt am 29. Oktober.

Der Lehrplan umfasst 2 Jahreskurse. Im 1. Kurs wird die Schaftweberei, im 2. die Jacquardweberei und das Musterzeichnen gelehrt. Für die Aufnahme in den 1. Kurs sind genügende Schulbildung, Vorkenntnisse im Handweben, sowie das angetretene 16. Altersjahr erforderlich. In den 2. Kurs kann eintreten, wer das Lehrziel des 1. erreicht hat. Junge Leute, die sich im Musterzeichnen ausbilden wollen, werden zur Vorbereitung auf die Textilzeichnerschule direkt in den 2. Kurs aufgenommen, wenn sie Anlage zum Zeichnen besitzen und ein einfaches Seidengewebe weben und ausnehmen können. Ausnahmsweise wird dieses Jahr auch ein 6monatlicher Kurs speziell zur Heranbildung von Anrüstern der Handweberei veranstaltet, an dem tüchtige Handweber teil nehmen können. Es ist wünschenswert, dass solche bereits Vorkenntnisse in der Bindungslehre besitzen.

Die Anmeldungen für den 1. und 2. Kurs, sowie für den Anrüsterkurs sind bis 1. Oktober zu Handen der Aufsichtskommission an die Direktion der Webschule in Wipkingen-Zürich zu richten, durch welche auch Prospekte bezogen werden können. Neueintretende haben ihre letzten Schulzeugnisse beizulegen. Gleichzeitig sind auch allfällige Freiplatz- und Stipendien-Gesuche einzureichen. — Die Aufnahmsprüfung findet am 24. und 25. Oktober statt.